

Die Grünen – Alternative Liste Graz
Gemeinderatsklub
8011 Graz – Rathaus

Telefon 0316 / 872-2163
Telefax 0316 / 872-2169
gruene.klub@stadt.graz.at
www.graz.gruene.at

Anfrage an Bürgermeister Siegfried Nagl

eingebracht in der Gemeinderatssitzung am 22.04.2010

VON

Gemeinderätin Mag.^a Andrea Pavlovec-Meixner

Betrifft: Rettet die Mur - Schwere Bedenken von Grazer BürgerInnen im Zusammenhang mit dem geplanten Bau der Staustufe Puntigam

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Gestern haben Umwelt- und Naturschutzorganisationen sowie besorgte Grazer BürgerInnen die Kampagne „Rettet die Mur – sie gehört uns allen“ präsentiert. Sie machen sich Sorgen wegen des Kahlschlags der Grazer Murufer, der Grundwassergefährdung und Überschwemmungsgefahr sowie der Ausrottung geschützter Tierarten. Das sind keine Lappalien, die einfach vom Tisch gewischt werden können.

Folgende schwerwiegende Bedenken werden im Zusammenhang mit dem geplanten Bau der Staustufe Puntigam von einem breiten Bündnis von Umwelt- und Naturschutzorganisationen angeführt:

- Der Wasserspiegel soll bis zu 9 Meter angehoben werden – das umliegende Siedlungsgebiet würde dann u n t e r dem Wasserspiegel liegen. Damit ist weder die Gefahr von Überschwemmungen noch einer Gefährdung des Grundwassers auszuschließen.
- Eine Staumauer und ein 4 Meter hoher Begleitdamm bis zum Augarten werden uns von der Mur abschneiden: wir würden nicht mehr auf den Fluss hinunter – sondern auf den Damm hinauf schauen.
- Der Uferwald wird komplett kahl geschlagen.
- Stehendes Wasser verursacht Faulschlamm, Fischsterben, Nebel, Gelsenplage.

- Der von der EU geschützte Huchen –König der Mur – wird ausgerottet.
- Die Anrainer wären einem jahrelangen Lärm- und Abgasmartyrium durch eine Mega-Baustelle ausgesetzt: Umleitung der Mur, Pilotierung der Ufer, Dammbau.

Angesichts dieser massiven Bedenken stelle ich, sehr geehrter Herr Bürgermeister, daher an Sie folgende Anfrage:

„Wie gedenken Sie mit den Befürchtungen und Sorgen der Grazer Bevölkerung angesichts der angedachten Realisierung einer Mur-Staustufe in Graz-Puntigam umzugehen?“

KPÖ – Gemeinderatsklub

KPÖ – Gemeinderatsklub
8011 Graz – Rathaus
Hofgebäude, Zimmer 114 – 118
Tel: 0316 / 872 2151
0316 / 872 2152
0316 / 872 2153
Fax: 0316 / 872 2159

Email: kpoe.klub@stadt.graz.at

Gemeinderat Christian Sikora

22. April 2010

Anfrage

Betrifft: Kein Abriss der Augartensauna!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die Änderung des Flächenwidmungsplanes, welche die jetzige Augartensauna betrifft, liegt zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Zahlreiche Freundinnen und Freunde dieser Sauna wollen Einwendungen dagegen einbringen.

Sie haben aber eine Befürchtung. Rein rechtlich verhindert das derzeit laufende Verfahren nicht den Abriss des Gebäudes, in dem sich die Sauna befindet.

Deshalb stelle ich namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, folgende

Anfrage:

Sind Sie bereit, darauf hinzuwirken, dass es vor einem rechtswirksamen Beschluss über die Änderung des Flächenwidmungsplanes auf dem genannten Areal zu keinem Abriss des Gebäudes kommt, in dem sich die Sauna befindet?

KPÖ – Gemeinderatsklub

KPÖ – Gemeinderatsklub
8011 Graz – Rathaus
Hofgebäude, Zimmer 114 – 118
Tel: 0316 / 872 2151
0316 / 872 2152
0316 / 872 2153
Fax: 0316 / 872 2159
Email: kpoe.klub@stadt.graz.at

22. April 2010

Gemeinderat Mag. Andreas Fabisch

ANFRAGE an Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl

Betr.: Reinigung von Telefonhäuschen

Vor allem in den äußeren Bezirken von Graz sind viele Telefonhäuschen in einem bedenklichen Zustand. Mangelnde Reinigungen wirken alles andere als zur Benützung einladend. Neben verschmutzten Apparaten, Wänden und Böden vertreiben technische Defekte die letzten möglichen Kunden.

Nicht jederman hat stets sein Handy bei sich, viele ältere Personen möchten bewusst kein Mobiltelefon benützen, so mancher kann es sich nicht leisten. Sie alle sind auf funktionierende Telefonzellen angewiesen.

Deshalb stelle ich namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgende

Anfrage

Sind Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, bereit, sich bei den verantwortlichen Stellen dafür einzusetzen, dass die Wartung und technische Instandhaltung der Telefonkabinen künftig verbessert und ihre Reinigung häufiger durchgeführt wird?

Anfrage an Herrn Bürgermeister Mag. Nagl, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom 22.04.2010 von Gemeinderat Mag. Harald Korschelt

Herrn
Bürgermeister
Mag. Siegfried Nagl
Rathaus
8011 Graz

Graz, 22.04.2010

Betreff: Öffentliche Vorstellung der Variobahn
Anfrage

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Vor einigen Tagen wurde eine der größten Investitionen der GVB vorgestellt. Nachdem die GVB eine Tochter der Graz AG sind und sich die Graz AG zu 99,46 % im direkten Besitz und zu 0,54 % im indirekten Besitz der Stadt Graz befindet, sind alle Grazer somit Eigentümer der GVB. Umso verwunderlicher war die öffentliche Vorstellung oder Präsentation der neuen Garnituren der GVB am Samstag, den 10. April, vor dem Steirerhof.

Leider hat es kein Spitzenvertreter der Stadt Graz bzw. der Graz AG der Mühe wert gefunden bei dieser Präsentation für die Grazer Bevölkerung anwesend zu sein.

Weder der Bürgermeister als Aufsichtsratsvorsitzender der Graz AG, noch die Bürgermeister-Stellvertreterin, noch der Verkehrsstadtrat oder der Finanzstadtrat haben sich bei der Präsentation sehen lassen.

Auch die beiden Vorstandsdirektoren der Graz AG glänzten durch Abwesenheit und vermieden es, sich den vielleicht unangenehmen Fragen der „Eigentümer“, siehe oben, stellen zu müssen.

Anwesend waren aus meiner Beobachtung GR Georg Schröck und Stadtrechnungshofdirektor Dr. Günther Riegler.

Ich stelle daher an Dich, sehr geehrter Herr Bürgermeister, die

Anfrage
gem. § 16 GO
der Landeshauptstadt Graz:

Warum hat es von Seiten des Stadtsenates Graz bzw. der Graz AG niemand der Mühe wert gefunden an der öffentlichen Vorstellung der Variobahn teilzunehmen.

Klubobmann
Armin Sippel

Anfrage an Herrn Bürgermeister Mag. Nagl, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom 22.04.2010 von Klubobmann Armin Sippel

Herrn
Bürgermeister
Mag. Siegfried Nagl
Rathaus
8011 Graz

Betreff: **Straßenmusikanten**
Anfrage an den Bürgermeister

22.04.2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Pünktlich mit der schönen Jahreszeit erscheinen auch die zahlreichen Straßenmusikanten wieder auf den öffentlichen Plätzen und Straßen unserer Stadt. Nicht alle Konzertanten agieren zur Freude der unfreiwilligen Zuhörerschaft. Die FPÖ hat im letzten Jahr einen diesbezüglichen Dringlichen Antrag in den Gemeinderat eingebracht und durfte sich im Zuge dessen, vor allem von ÖVP und Grünen, verhöhnen lassen, die alles besser zu wissen meinten, das Problem aber bis dato nicht gelöst haben.

Nun ließ ein Bericht in der Grazer Woche einige namhafte Grazer Gewerbe- und Gastronomiebetreiber in der Innenstadt zu Wort kommen, die inhaltlich eine nahezu gleich lautende Forderung erhoben. Die Kernaussage dieses Artikels war die Forderung nach strengeren Anforderungen an die Musiker und einer genaueren Regelungen der Spielzeiten. Es ist ja den diversen Mitarbeitern in den unterschiedlichen Geschäften der Grazer Innenstadt wirklich nicht zuzumuten teils musikalisch dürftigen und bisweilen auch mit penetranter Nachhaltigkeit vorgetragenen Stücken ohne Unterlass zuhören zu müssen. Nachdem nun dieses Problem auch von Wirtschaftstreibenden erkannt und thematisiert wurden, die nicht im Verdacht stehen eine wie auch immer geartete Nähe zur FPÖ zu empfinden, darf ich nun ernsthafte Hoffnung hegen, dass auch Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, und mit Ihnen Ihre Partei den Handlungsbedarf erkannt haben und sich somit eine Verbesserung der eben skizzierten Umstände bewirken lässt. Ich richte daher an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, nachstehende

Anfrage
gem. § 16 GO
der Landeshauptstadt Graz:

Sind Sie bereit im Rahmen Ihrer Zuständigkeit dieses Problem einer nachhaltigen Lösung zuzuführen, die auch jenen Menschen gerecht wird, deren Lebensqualität durch die pausenlos spielenden Straßenmusikanten entscheidend gemindert wird?

ANFRAGE

gemäß § 16 der Geschäftsordnung

der Gemeinderäte Mag. Gerhard Mariacher, Georg Schröck und Gerald Grosz
**betreffend „Ausstellung von Ausnahmegenehmigungen für die ganztägige
Befahrung der FUZO Herrengasse, Jungferngasse, Frauengasse durch
Mitarbeiter der Grazer Wechselseitigen Versicherung“**

Aufgrund des Umstandes, dass es immer wieder zu äußerst gefährlichen Begegnungen von Fußgängern mit viel zu schnell und rücksichtslos fahrenden Autos in der Jungferngasse bzw. Frauengasse kommt und es sich hierbei um Autos von Mitarbeitern der Grazer Wechselseitigen Versicherung mit Ausnahmegenehmigung handelt, ist es dringend notwendig, die Sinnhaftigkeit der großen Anzahl an Ausnahmegenehmigungen zum Schutze der Fußgänger zu hinterfragen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Gemeinderäte daher folgende

ANFRAGE

1. Wie viele Ausnahmegenehmigungen wurden bis dato an Mitarbeiter der Grazer Wechselseitigen Versicherung ausgestellt?
2. Herr Bürgermeister, aus welchem Grund wurden den Mitarbeitern der Grazer Wechselseitigen Versicherung diese Ausnahmegenehmigungen bewilligt?

eingbracht am: 22.04.2010



ANFRAGE

gemäß § 16 der Geschäftsordnung

der Gemeinderäte Mag. Gerhard Mariacher, Gerald Grosz und Georg Schröck
an den Bürgermeister der Stadt Graz Mag. Siegfried Nagl
betreffend „Schrottplatz in der Papiermühlgasse“

Neben der großen Betonsiedlung in der Papiermühlgasse besteht ein Schrottplatz (Grundstücksnummern 1448/1, 1448/2 und 1448/3 samt Einlagezahl (EZ 682) und einer Gesamtfläche von 2.836m²), dessen Betrieb schon viele Anrainerbeschwerden ausgelöst hat. Nun soll das Gelände dem Vernehmen nach zum Verkauf anstehen. In diesem Stadtteil, im Bezirk Lend, ist Grünraum „Mangelware“.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Gemeinderäte daher folgende

ANFRAGE

1. Herr Bürgermeister, besteht seitens der Stadt Graz die Absicht bzw. berechtigtes Interesse dieses Grundstück seitens der Stadt Graz zu erwerben, um dieses sodann als Grünraum bzw. Park nutzbar zu machen und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen?

www.bzoe-graz.at